

Stadtwerke, Postfach 10 09 18, 6730 Neustadt an der Weinstraße

Frau
Carola M a r t i n
Weinstraße 579

6730 Neustadt / Weinstr-

Verwaltung und Betrieb
Schlachthofstraße 60
6730 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 0 63 21 / 402-0
Telefax 0 63 21 / 402-213

Durchwahl: 402-240
84/07.2-00
Stauder/Pl.

8. November 1989

Trinkwasserqualität in Neustadt
Ihr Schreiben vom 17.10.1989

Sehr geehrte Frau Martin,

wir begrüßen es, daß sowohl BUND wie auch GREENPEACE sich zwischenzeitlich auch nachhaltig für die Güte der Gewässer, insbesondere des Grundwassers, bemühen. Es freut uns ganz besonders, wenn auch Sie sich in diesem Zusammenhang für die Trinkwassergüte in unserer Stadt interessieren. Wichtig ist für uns, wenn es unseren Kunden mehr und mehr bewußt wird, daß die Wasserwerke nicht die Verantwortung tragen für Verunreinigungen jeglicher Art des Grundwassers. Die Wasserwerke spüren aber als erste die Auswirkungen von Grundwasserverunreinigungen, weil es ihr ureigenstes Bestreben ist, den Kunden Trinkwasser von einwandfreier Qualität zu liefern.

Bisher ist es den meisten Wasserwerken gelungen, durch die Installation von kostenintensiven Aufbereitungsanlagen, die in der Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen Grenzwerte einzuhalten bzw. zu unterschreiten. Das Bestreben aller Wasserversorgungsunternehmen ist jedoch, das Grundwasser in seiner natürlichen Reinheit ohne zusätzliche Aufbereitung an den Kunden abzugeben.

Nur wenn dieser Gedanke Allgemeingut wird und jeder Bürger sich im privaten und dienstlichen Bereich umweltbewußt verhält, wird zukünftig wieder das Grundwasser ohne zusätzliche Aufbereitung als Trinkwasser überall abgegeben werden können.



Wir hoffen aber auch, daß die interessierten Bürger, und ganz besonders die Umweltverbände, mit dem gleichen Nachdruck die Einhaltung der "Pflanzenschutzmittel-Anwendungsverordnung" und die Durchführung einer "ordnungsgemäßen Landwirtschaft" durch die Winzer, Landwirte, Kleingärtner usw. überwachen, wie sie es zwischenzeitlich für die Qualität des Trinkwassers bei den Wasserwerken nach der Trinkwasserverordnung tun können.

Zur Beantwortung Ihrer Fragen übersenden wir Ihnen einen Hinweis zur Beurteilung des bei Ihnen zur Verteilung kommenden Trinkwassers mit einer Zusammenstellung der Untersuchungsergebnisse einschl. Hinweisen zu den Grenzwerten. Ergänzt sind die Anlagen mit einer Kopie der letzten Untersuchungsergebnisse hinsichtlich der Pflanzenbehandlungsmittel.

Wir haben hier vorsorglich nur das Trinkwasser untersucht. Da wir keine Aufbereitung betreiben, die in der Lage ist Pestizide zu entfernen, ist schlüssig, daß auch im Rohwasser (= Grundwasser) keine Belastung vorhanden ist. Insoweit ist auch keine Ausnahmeregelung erforderlich. Das gleiche gilt für den Nitrat-Gehalt und die anderen Inhaltsstoffe, die ersichtlich deutlich unter den zulässigen Grenzwerten liegen.

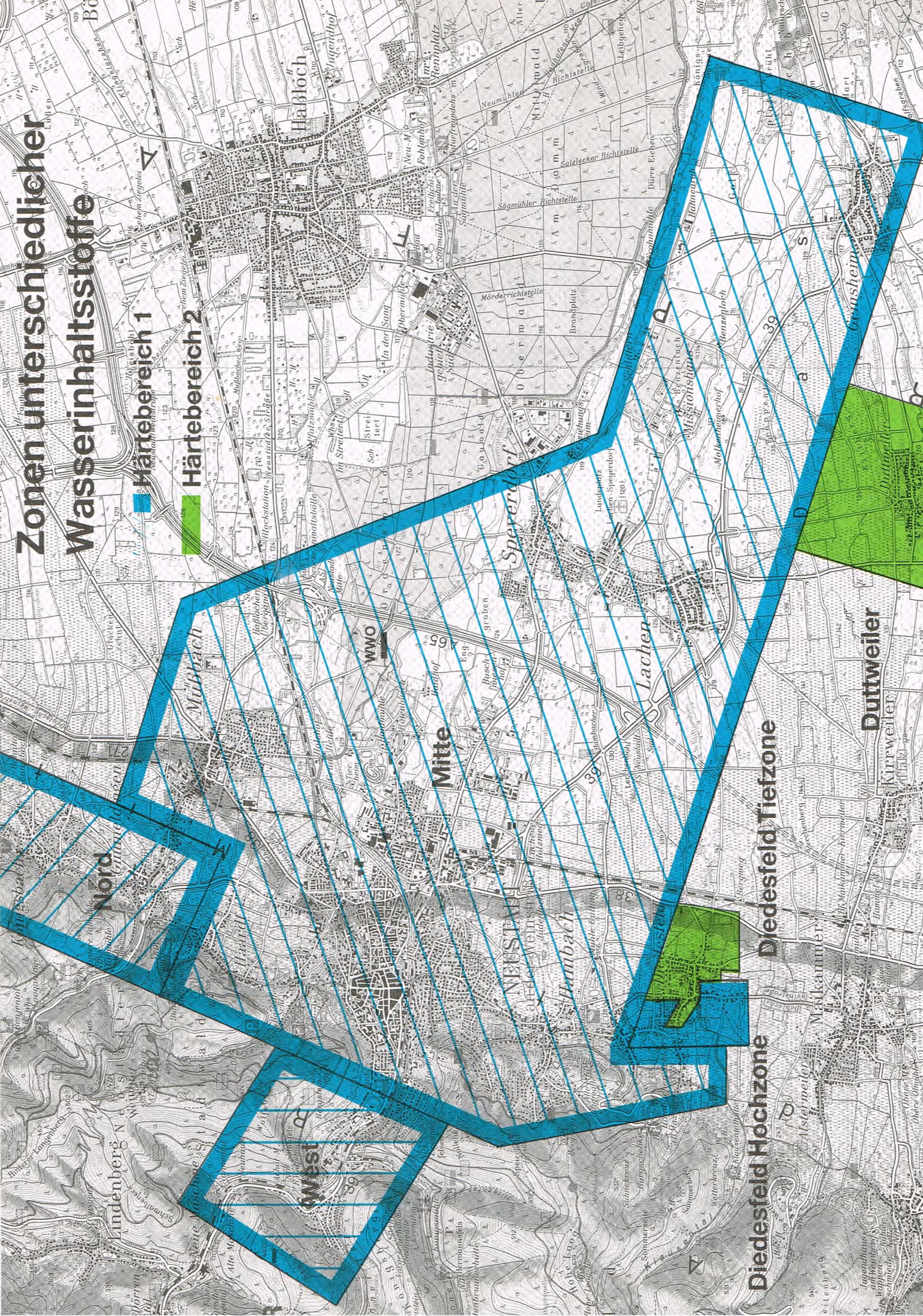
Sofern Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Unterzeichner oder die sonstigen Mitarbeiter in der Abteilung Wasserversorgung der Stadtwerke Neustadt.

Mit freundlichen Grüßen
Werkleitung

i.A. Dipl.-Ing. (FH) Stauder

Anlagen

Härtebereich 2





Bestimmung von Pestiziden

Auftraggeber : Stadtwerke Neustadt
 Probenahmestelle : 1.3 Diedesfeld Klausental
 Datum : 03.05.1989
 Art der Probe : Wasserproben
 Probenvorbereitung: Anreicherung auf RP-18 Phase
 Elution mit Aceton/Ethylacetat, Probenvolumen 1000 ml
 Analyse : GC/N-P-Detektor, interne Standards

Angaben in mg/m ³	BG	Trinkwasser		
<u>Herbizide</u>				
<u>Triazine</u>				
Atrazin	0,01	nn		
Desethylatrazin	0,03	nn		
Desisopropylatrazin	0,1	nn		
Cyanazin	0,01	nn		
Propazin	0,01	nn		
Sebutylazin	0,01	nn		
Simazin	0,01	nn		
Terbutylazin	0,01	nn		
Ametryn	0,01	nn		
Desmetryn	0,01	nn		
Prometryn	0,01	nn		
Terbutryn	0,01	nn		
Metribuzin	0,01	nn		
<u>Phenylharnstoffe</u>				
Chlortoluron	0,1	nn		
Isoproturon	0,1	nn		
Methabenzthiazuron	0,1	nn		
Metobromuron	0,1	nn		
Metoxuron	0,1	nn		
Monolinuron	0,1	nn		
<u>Andere</u>				
Dichlobenil	0,05	nn		
Metazachlor	0,03	nn		
Metolachlor	0,05	nn		
Pendimethalin	0,01	nn		
Trifluralin	0,05	nn		

BG = Bestimmungsgrenze

B.



Angaben in mg/m ³	BG	Trinkwasser		
<u>Fungizide</u>				
Metalaxyl	0,05	nn		
Oxadixyl	0,05	nn		
Triadimefon	0,05	nn		
Triadimenol	0,05	nn		
Vinclozolin	0,05	nn		
<u>Insektizide</u>				
Diazinon	0,05	nn		
Dimethoat	0,05	nn		
Disulfoton	0,05	nn		
Etrimfos	0,05	nn		
Parathion-methyl	0,05	nn		
Parathion-ethyl	0,05	nn		
Propetamfos	0,05	nn		
Propoxur	0,05	nn		
Thiometon	0,05	nn		

BG = Bestimmungsgrenze

Br.